

## **Altmannstein, Gemeindeteil Tettenwang, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1060.  
Herzogtum Bayern / katholisch.  
Seit 1623 Kurfürstentum Bayern / katholisch.  
Heute ist Tettenwang ein Gemeindeteil  
des Marktes Altmannstein, Landkreis Eichstätt,  
Bundesland Bayern.

### ***Aus Tettenwang:***

***Mindestens zwei Frauen und zwei Männer.***

***Zwei Frauen und ein Mann starben auf dem Scheiterhaufen.***

***Ein Mann erlitt den Tod in der Haft.***

- |       |   |                    |
|-------|---|--------------------|
| -1601 | Ulrich Scholz / der Wirt zu Tettenwang.<br>Verfahren wegen Hexerei.<br>Der Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.<br>Er gestand, dass er 1593 zu einer Hexe wurde.<br>Ulrich Scholz bezichtigte in seinen Aussagen weitere<br>21 Personen der Hexerei.<br>Bei Ulrich Scholz ist von einer Hinrichtung<br>auf dem Scheiterhaufen auszugehen.<br>(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,<br>S. 199)  | Verbrannt          |
| -1601 | der Klostermüller / zu Tettwang.<br>Ulrich Scholz bezichtigte unter anderem auch<br>den Klostermüller zu Tettwang der Hexerei.<br>Der Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.<br>Er starb im Falkenturm zu München.<br>(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,<br>S. 199)   | Tod in<br>der Haft |
| -1601 | die Ehefrau des Klostermüllers / aus Tettwang.<br>Ulrich Scholz bezichtigte unter anderem auch die Ehefrau<br>des Klostermüllers zu Tettwang der Hexerei.<br>Außer der Bezichtigung machte sie verdächtig,<br>dass von ihren elf Kindern aus zwei Ehen nur noch<br>ein Kind lebte.<br>Auch fand man in ihrem Haushalt einen Tiegel voll<br>mit Salbe.<br>Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.<br>Der Scharfrichter zog die Frau 11x mit dem Seil auf.<br>Sie erklärte, sie würde ja gern etwas sagen, wenn sie nur wüsste,<br>was sie sagen könnte, ohne ihrer Seele zu schaden.<br>Das Gericht fällte ein Todesurteil.<br>Die Klostermüllerin starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,<br>S. 199-201) | Verbrannt          |

-1601 die Tochter des Klostermüllers / aus Tettwang /  
Agnes, später Ursula genannt / 20 Jahre alt.  
Ulrich Scholz bezichtigte unter anderem auch die Tochter  
des Klostermüllers zu Tettwang der Hexerei.  
Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.  
Der Scharfrichter zog die junge Frau am 11. August 1601  
11x mit dem Seil auf, 10x mit einem 50 Pfund  
schweren Stein belastet.  
Sie beteuerte ihre Unschuld und erklärte, sie wolle denen,  
die sie fälschlich beschuldigt haben, gern verzeihen.  
Am 20. Oktober zog der Scharfrichter Agnes (bzw. Ursula)  
erneut 4x mit dem Seil auf.  
Die Richter halten Agnes (bzw. Ursula) nun vor,  
dass die Mutter sie bereits als Hexe bezeichnet habe.  
Nun legte Agnes (bzw. Ursula) ein Geständnis ab.  
Am 24. Oktober unternahm sie mit einem Messer  
einen Suizidversuch in der Haft.  
In nachfolgenden gütlichen Befragungen erweiterte sie  
umfangreich ihr Geständnis.  
Sie gestand Schadenszauber an zahlreichen Kühen und  
das Machen von fünf Unwettern.  
Bereits im Alter von acht Jahren pflegte sie Verkehr  
mit dem Teufel.  
An mehreren Stellen nahm sie am Hexensabbat teil.  
Das Gericht fällte ein Todesurteil.  
Agnes (bzw. Ursula) starb auf dem Scheiterhaufen.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 199-201)

Verbrannt

Quelle:

- Riezler, Sigmund:  
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.  
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt  
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com